

Kreis Herzogtum Lauenburg
Der Landrat
Fachbereich Jugend, Familie,
Schulen und Soziales

Ratzeburg, 07.10.2008

18. Wahlperiode 2008 - 2013

Frau Rössner/Ols

Niederschrift

über die 2. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 02.10.2008

Beginn : 16:00 Uhr

Ende : 19:40 Uhr

Anwesend waren:

A. Stimmberechtigte Mitglieder:

Frau Kt.-Abge. Gehrmann	- Vorsitzende –
Frau Kt.-Abge. Salkowsky	- stellv. Vorsitzende
Frau Kt.-Abge. Best	
Herr Kt.-Abg. Kühl	
Frau Kt.-Abge. Tschacher	
Herr Kt.-Abg. Welsch	- ab TOP 2
Herr Peter Perthun	- als Vertreter der Wohlfahrts- verbände -
Frau Brigitte Wiech	- als Vertreterin der Wohlfahrts- verbände -
Herr Eric Janssen	- als Vertreter der Jugend- verbände – ab TOP 2

B. Beratende Mitglieder:

Herr Henschel	
Frau Kt.-Abge. Itzerott	
Frau Kt.-Abge. Streitbürger	
Frau Thiele-Petersen	
Herr Jung	- als Leiter der Verwaltung des Jugendamtes -

C. Als Gäste:

Herr Kt.-Abg. Ruhland
Herr Kipp - Polizei Ratzeburg -
Frau Schörling
Herr Stein - Alkohol- und Drogenberatung
Herr Dr. Kassebaum - Diakonisches Werk
Erziehungsberatungsstelle
Schwarzenbek -

D. Von der Kreisverwaltung:

Herr Beck
Herr Blanke
Herr Märtens
Frau Maschke
Frau Wieczorek
Frau Rössner - zugleich als Protokollführerin -

Zu Beginn der Sitzung verpflichtet Frau Gehrman Frau Brigitte Wiech zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Obliegenheiten und zur Verschwiegenheit.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 04.09.2008
3. Jahresbericht KuK und Bericht über den Sachstand des Projektes "Gesunde Zukunft"
- Anlage -
4. a) Vorstellung der Ausschussmitglieder
b) Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe
hier: Jugendarbeit
5. Änderung der Richtlinien des Kreises Herzogtum Lauenburg zur Förderung der Jugendarbeit
- Vorlage -
6. Kooperationsvereinbarung Jugendschutz - Alkoholprävention
- Vorlage -
7. Elternbriefe zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen
- Vorlage -
8. Verschiedenes

TOP 1 Einwohnerfragestunde

Herr Peter Schmid aus Büchen führt Beschwerde darüber, dass von ihm gestellte Anträge an die Fachdienste 250 und 210 abgelehnt wurden. Er habe gegen einen Bescheid des Fachdienstes 210 Widerspruch erhoben, der zurückgewiesen wurde und er im Widerspruchsbescheid auf den ihm zur Verfügung stehenden Rechtsweg hingewiesen wurde. Herr Blanke weist in Bezug auf den beim Fachdienst 210 gestellten Antrag darauf hin, dass die Anspruchsvoraussetzungen nicht vorgelegen hätten.

Nach kurzer Diskussion wird Herrn Schmid seitens der Verwaltung zugesagt, dass man ihm für Antragsstellungen im Rahmen der Eingliederungshilfe gerne beratend zur Verfügung stehe.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 04.09.2008

Die Niederschrift vom 04.09.2008 wird dahingehend ergänzt, dass unter: Anwesend waren: B: Beratende Mitglieder: „Frau Thiele-Petersen“ mit aufgeführt wird.

Frau Salkowsky zweifelt das unter TOP 5 b I. Ziffern 3 – 5 protokollierte Abstimmungsergebnis an. Danach wird über die Niederschrift über die 1. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 04.09.2008 abgestimmt und die Niederschrift mit 4 : 0 : 3 Stimmen in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 3 Jahresbericht KuK und Bericht über den Sachstand des Projektes "Gesunde Zukunft"

Frau Maschke beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder zum Bericht KuK.

Danach stellt Frau Maschke mit einer Power-Point-Präsentation das Projekt „Gesunde Zukunft“ vor. Die Power-Point-Präsentation ist der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

TOP 4 a Vorstellung der Ausschussmitglieder

Die Ausschussmitglieder stellen sich vor.

TOP 4 b Aufgaben und Leistungen der Jugendhilfe hier: Jugendarbeit

Herr Beck stellt die Arbeit des Teams „Jugendförderung“ mit einer Power-Point-Präsentation vor, die dem Protokoll als Anlage 2 beigefügt ist.

TOP 5 Änderung der Richtlinien des Kreises Herzogtum Lauenburg zur Förderung der Jugendarbeit

Herr Beck erläutert die Änderungen in den Richtlinien sowie die Neuregelung mit den benachbarten Kreisen bei der Maßnahmenförderung und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder hierzu.

Frau Gehrman beantragt, die Entscheidung über die Vorlage zurückzustellen, da sie diesen Punkt noch einmal in der Fraktion beraten möchte. Der Tagesordnungspunkt solle in der Novembersitzung erneut behandelt werden.

Ziffer III der Richtlinien sollte noch dahingehend geprüft werden, dass eintägige Jugendbildungsveranstaltungen mit 4,00 € pro Tag und Teilnehmer gefördert werden.

TOP 6 Kooperationsvereinbarung Jugendschutz – Alkoholprävention

Herr Märtens berichtet anhand einer Power-Point-Präsentation über das Projekt.

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Kooperation im Bereich der Alkoholprävention zur Kenntnis.

TOP 7 Elternbriefe zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen

Frau Itzerott erläutert noch einmal den Antrag der FDP-Kreistagsfraktion. Im Kreis Stormarn würden in einzelnen Gemeinden (organisiert vom Kinderschutzbund) bereits Elternbriefe durch Bürgermeister, Pastoren, Parteien etc. an die Familien verteilt. Die Rückmeldungen seien positiv. Die Eltern würden bereits auf diese Elternbriefe warten. Es handele sich hierbei um ein niederschwelliges Angebot. Nach Aussage von Frau Itzerott koste ein Brief 13 Cent.

Frau Thiele-Petersen weist darauf hin, dass in Ratzeburg die evangelische Frauenhilfe auch schon Elternbriefe verteile.

Herr Ruhland regt an, Elternbriefe von anderen Kreisen zu übernehmen, um Kosten zu sparen.

Laut Aussage von Frau Wiczorek kostet ein Brief 1,50 € beim Einkauf.

Herr Kühl schlägt vor, die Elternbriefe über die Entbindungsstationen zu verteilen, da jede Mutter nach der Entbindung ein Begrüßungspaket erhalte, dem man diese Elternbriefe beifügen könne.

Herr Jung gibt zu bedenken, dass die Schriffform dieser Briefe nicht die Form sei, die die Eltern erreiche, die erreicht werden sollen. Er schlägt vor, mit den begonnenen Initiativen „Gesunde Zukunft“, „Steep“ und „Alpha“ zunächst 1 bis 2 Jahre weiter zu arbeiten, um dann zu sehen, wie sich die Angelegenheit entwickle.

Herr Janssen regt an, z. B. die Firma Pampers anzuschreiben, ob diese bereit sei, die Elternbriefe zu sponsern.

Herr Ruhland schlägt vor, dass die Verwaltung in Sachen Elternbriefe zwecks Erfahrungsaustausch mit der Evangelischen Frauenhilfe Ratzeburg und dem Kinderschutzbund Stormarn Kontakt aufnehmen solle.

Frau Gehrman schlägt vor, zusätzlich zu überlegen, ob ein anderer Träger die Aufgabe der Verteilung von Elternbriefen übernehmen könne. Man solle erst einmal gewisse Zeit verstreichen lassen, um zu sehen, wie die bereits vom Kreis durchgeführten anderen Projekte angenommen würden.

Es besteht Einvernehmen darüber, dass die Verwaltung zunächst Kontakt zum Kreis Stormarn und zur Evangelischen Frauenhilfe Ratzeburg aufnimmt, um Erfahrungsaustausch bezüglich der Elternbriefe zu betreiben und dass Überlegungen dahingehend angestellt werden, ob eine Verteilung von Elternbriefen im Krankenhaus evtl. mit Sponsoring durch die Firma Pampers oder eine andere ähnliche Firma möglich ist. Das Thema „Elternbriefe“ soll in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses in einem halben Jahr erneut behandelt werden.

Beschluss: Der Jugendhilfeausschuss beschließt einstimmig, die Entscheidung über Elternbriefe zur Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zurückzustellen.

TOP 8 **Verschiedenes**

1. Herr Jung weist darauf hin, dass die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Dienstag, dem 11.11.2008, stattfinden werde. TOP 1 werde sein „Stiftung Menschen in Not“. Dieser Tagesordnungspunkt werde gemeinsam mit dem Sozialausschuss behandelt werden. Herr Fries werde in der nächsten Woche Informationen zu diesem Tagesordnungspunkt an die Ausschussmitglieder versenden.
2. Die darauffolgende Sitzung des Jugendhilfeausschusses wird am 20.11.2008 stattfinden; in dieser Sitzung werde der Erziehungsberatungsstelle Geesthacht das Gütesiegel überreicht werden.

(Gehrmann)
Kreistagsabgeordnete

(Rössner)